

Initiative Bürgerpolitik

Kandidatenbefragung

Einwohner von Beratzhausen stellen fest, dass in den letzten Jahren die Bürger, Planer und Firmen in der Gemeinde immer weniger an den Entscheidungen der Gemeinde beteiligt wurden. Mit der anstehenden Kommunalwahl besteht die Chance zu einer stärkeren Hinwendung zum Bürger. Die Kandidaten für die Gemeindepolitik sollen befragt werden, ob sie einer stärkeren Beteiligung der Bürger, Planer und Betriebe zu Entwicklungsfragen der Gemeinde zustimmen. Die erste Zustimmung kam von Bürgermeisterkandidat Konrad Meier. Viele weitere Kandidaten werden diesem Beispiel folgen. Auch die Kandidaten, welche schon bisher im Gemeinderat waren, werden ermutigt, zuzustimmen, denn es ist ehrenvoll, einen guten Vorsatz zu fassen und bereit zu sein, immer wieder Kurskorrekturen vorzunehmen.

Unzufrieden waren die Träger der Initiative Bürgerpolitik, welche politisch völlig unabhängig sind und keiner der zur Wahl angetretenen Gruppen verpflichtet sind, mit folgenden Vorgängen:

1. Die Planung des Johann Ehrl Platzes. Das Bürgerbegehren hat die Unzufriedenheit deutlich zum Ausdruck gebracht.
2. Die Straßensanierung am Zehentberg ist noch nicht ganz im Sinne der Bürger ausgestanden. Es deutet aber alles darauf hin, dass eine neue Mehrheit im Gemeinderat eine bürgerfreundliche Lösung realisieren wird.
3. Bei der Planung des Wiendlgeländes wurde die übliche und vorgeschriebene Art der Bürgerbeteiligung gröblichst verletzt. Die Kosten für den Wettbewerb sind vermutlich in den Sand gesetzt, da das Projekt in dieser Form nicht realisierbar ist.

Auch die Architekten in Beratzhausen wurden in unangemessener Weise von der Mitwirkung bei Entwicklungen in der Gemeinde ausgeschlossen. Das ist in sofern unverständlich, da diese für Teile der anstehenden Aufgaben fachlich besonders prädestiniert wären. Außerdem haben sie nicht nur intensive Ortskenntnis sondern sich auch in besonderer Weise ehrenamtlich für die Gemeinde engagiert.

Am wichtigsten dürfte aber ein neues Klima der öffentlichen Diskussion sein. Die Diskussionen über Entwicklungsfragen wurden in Beratzhausen in den letzten Jahren derart aggressiv geführt, dass sich Firmen aus Angst, Kunden zu verlieren, nicht daran beteiligen konnten. Gerade die Betriebe haben gute Ortskenntnis und ein natürliches Interesse an einer wirtschaftlichen Entwicklung. Diese Kompetenz konnte durch den schlechten und unoffenen Diskussionsstil nicht eingebracht werden.

Das ist also das wichtigste Anliegen der Initiative Bürgerpolitik, nämlich eine neue und offenere Gesprächskultur.

Bitte eine der möglichen Antworten ankreuzen:

- Ich stimme einer stärkeren Beteiligung der Bürger, Planer und Betriebe aus Beratzhausen an der Entwicklung der Gemeinde zu.
- Ich halte die bisherige Beteiligung für ausreichend oder ich äußere mich zu dieser Fragestellung nicht.

Bei der Veröffentlichung der Ergebnisse werden alle Kandidaten, welche nicht antworten, unter der zweiten Kategorie geführt. Wer sich detailliert zum Thema äußert und nicht die erste Frage ankreuzt, wird bei der zweiten Antwort eingeordnet und erhält ein Sternchen * bei seinem Namen. Die detaillierte Antwort kann weiter gegeben werden.

*Name, Datum und Unterschrift
des Kandidaten:*

Anlaufstelle der Initiative Bürgerpolitik:
Mitterkreither Hof, Mitterkreith 2, 93176 Beratzhausen, Telefon 09493 1530
Inhaltlich verantwortlich: Theodor Henzler